

# Die Romantik

---



Caspar David Friedrich:  
Zwei Jünglinge bei Mondaufgang am Meer (um 1835)

Encarta Enzyklopädie, Corbis/Alexander Burkatowski

Die Romantik ist eine **geistes- und kunstgeschichtliche Epoche**, die Ende des 18. Jahrhunderts begann und bis in die dreißiger Jahre des 19. Jahrhunderts andauerte. Sie hatte ihr Zentrum in Deutschland, wirkte aber gesamteuropäisch. Die Romantik war in allen Künsten sowie in der Philosophie wirksam.

Die Romantik war auch eine geistige Grundhaltung, die das Gefühl anstelle des Intellekts verherrlichte. Die Kunst der Romantik stellt das dar, was nichts mit Vernunft zu tun hat bzw. **im Gegensatz zur Vernunft** steht:

► **den Traum** ► **die Sehnsüchte** ► **das Unbewusste** ► **das Dämonische** ► **das Heilige**

Oberstes Prinzip der Romantik war dementsprechend die **Fantasie**. Das Ziel dieser Geisteshaltung sollte ein ganzheitliches\*, auf das Unendliche gerichtetes, poetisches Leben sein. Als **europäische Geistesbewegung** richtete sich die Romantik **gegen die Aufklärung und die Klassik**.



Caspar David Friedrich  
Der einsame Baum (1822)

Caspar David Friedrich (1774-1840) ist der bedeutendste Landschaftsmaler der deutschen Romantik. Seine kontemplativen Landschaftsbilder drücken das innige, religiös-geheimnisvolle Naturgefühl der Romantik aus.

Die **Bildende Kunst** der Romantik lehnte die formale Strenge und Beherrschtheit des **Klassizismus** ab. Fantasie und individuelles Naturerlebnis bestimmten die künstlerische Aussage. Romantisch war in Deutschland vor allem die **Malerei**. Architektur und Plastik orientierten sich weiterhin am klassischen Vorbild. Die Literatur und Philosophie der Frühromantik hatten eine Vorstellung von der Natur entwickelt, nach der der Mensch die Schöpfung als **Offenbarung des Göttlichen** nur mit der Innerlichkeit seiner Gefühle erfassen kann, nicht mit seinem Verstand. Dieses **Naturbild** hatte in der romantischen Malerei zentrale Bedeutung. Es zeigte sich besonders in der Landschaftsmalerei und war gekennzeichnet durch:

► **die Unendlichkeit** ► **die Göttlichkeit** ► **das Geheimnisvolle** ► **das innige Empfinden** der Natur.

\* ganzheitlich – auf die gesamte Welt, nicht nur die Vernunft, bezogen

---

In der **Literatur** wurde die Romantik zunächst von jungen Künstlern getragen. Sie bemühten sich darum, die Ausdrucksformen der Literatur zu erweitern, lehnten Regeln für die Literatur ab und schrieben häufig fragmentarisch. Im Mittelpunkt des Interesses standen **Empfindsamkeit, Stimmung** und **inneres Erleben**, oft auch **Traumerlebnisse**. Charakteristisch waren Rückbesinnung auf die Vergangenheit (Mittelalter), Verehrung der Natur bis hin zu ihrer Vergöttlichung, Interesse für Irrationales sowie für Mythos und Volkspoesie. Man unterscheidet drei Phasen:

- **Frühromantik** (1795-1804): Hier wurden die **programmatischen Grundlagen** der literarischen Romantik gelegt. Unter anderem wollte man die Genres\* Dramatik, Prosa und Lyrik in einer **Universalpoesie** miteinander verbinden.

- **Hochromantik**: Die Literaten sammelten **Volkslieder** und **-märchen** und schrieben **Kunstmärchen**. Außerdem entstanden in der Zeit der Befreiungskriege zwischen 1812 und 1815 patriotische Gedichte. Damit wollte man Freiwillige dafür gewinnen, gegen das Kaiserreich Napoleons I. und die französische Vorherrschaft in Europa in den Krieg zu ziehen. Die **Literatur der Befreiungskriege** wurde zunehmend **nationalistisch** und **antisemitisch**. Hochromantik und Spätromantik werden zeitlich nicht genau voneinander abgegrenzt.

- **Spätromantik**: Man schrieb über **mystische, unheimliche Themen** und war sehr an **religiösen Gefühlen** interessiert. Die Vertreter der Spätromantik waren politisch konservativ und antirevolutionär. Als Beispiel für romantisches Erzählen gilt „Aus dem Leben eines Taugenichts“ (1826) von Joseph von Eichendorff (1788-1857).



E.T.A. Hoffmann

Die wichtigsten Zentren der Romantik waren die Städte Jena, Berlin, Dresden, Tübingen und Heidelberg. **E.T.A Hoffmann** (1776-1822) war in der Zeit der Hoch- und Spätromantik der bekannteste Dichter Deutschlands. Er beeinflusste u.a. die deutsche, französische, russische und amerikanische Literatur. Zu den bekanntesten Werken E.T.A. Hoffmanns gehören die Erzählungen „Der goldene Topf“ (1814), „Der Sandmann“ (1816), „Das Fräulein von Scuderi“ (1819) und der Roman „Lebens-Ansichten des Katers Murr nebst fragmentarischer Biographie des Kapellmeisters Johannes Kreisler in zufälligen Makulaturblättern“ (1821).

### Zusammenfassung der Erzählung „Das Fräulein von Scuderi“

„Das Fräulein von Scuderi“ spielt im Paris des Jahres 1680. In der Stadt ermordet ein Unbekannter wohlhabende Bürger. Eines Nachts kommt ein junger Mann zum Haus des Fräuleins von *Scuderi*, um ihr ein Kästchen zu überbringen. Darin befindet sich kostbarer Schmuck, der nur von *Cardillac*, dem Goldschmied, stammen konnte. Die *Scuderi* glaubt, gestohlenen Gut in den Händen zu halten, und will dem Goldschmied sein Eigentum zurückgeben, dieser jedoch schenkt ihn ihr, da er sie schon immer verehrte.

Einige Zeit danach erhält die Frau die Aufforderung, den Schmuck zu *Cardillac* zu bringen, doch als sie beim Goldschmied eintrifft, ist dieser tot. Sein Geselle\* *Oliver* wird verdächtigt, den Meister ermordet zu haben. *Oliver* und seine Geliebte, *Cardillac*s Tochter, versichern, dass der junge Geselle unschuldig ist. In einem Gespräch mit der *Scuderi* erklärt *Oliver*, dass *Cardillac* der Mörder ist, der die ganze Stadt in Angst und Schrecken versetzt. *Oliver* selbst hat die Morde seines Meisters beobachtet. *Cardillac* liebte das Gold, das wurde sein Verhängnis. Beim Raubmordversuch stirbt *Cardillac* durch die Hand des Beraubten.

Das *Fräulein Scuderi* bittet um die Freilassung des Gesellen. Der *König* kann sich den Beweisen für die Unschuld *Olivers* nicht verschließen, jedoch muss das Brautpaar Paris verlassen.

\* Genre – Gattung der Kunst

\* Geselle – ausgebildeter Handwerker, der noch kein Meister ist